

# Ausschreibung

Literaturversorgung und Information /  
Erschließung und Digitalisierung

Digitalisierung und Erschließung der im deutschen  
Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhun-  
derts (VD 18) – Hauptphase – 2. Abschnitt



## I. Hintergrund und aktueller Stand

Das VD 18 stellt die Fortführung der nationalbibliographischen Vorhaben „Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts“ (VD 16) und „Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts“ (VD 17) dar, wobei die Besonderheit des VD 18 darin besteht, dass das nationalbibliographische Unternehmen die Säulen Katalogisierung und Digitalisierung integriert.

Der Hauptphase des VD 18 wurde im Jahr 2009 zunächst eine Pilotphase vorgeschaltet, die auf einer von Klaus Haller erstellten Studie<sup>1</sup> basierte. Das kooperative Pilotprojekt wurde von der Staatsbibliothek zu Berlin, der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle, der Bayerischen Staatsbibliothek in München und dem Institut für Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung der Universität zu Köln beantragt und durchgeführt. Ziel der Pilotförderung war die Entwicklung gemeinsamer Standards und Workflows, wobei unter anderem durchschnittliche Seitenpreise für die Erschließung und Digitalisierung ermittelt werden sollten.

Mit Abschluss der Pilotförderung und nach Auswertung der Ergebnisse der kooperativen Pilotphase wird nun der zweite Abschnitt der Hauptphase eröffnet. Ziel der Förderung der Hauptphase ist es, die Anzahl der auf nationalbibliographischem Niveau erschlossenen und digitalisierten VD 18-Drucke weiter zu erhöhen.

Der zweite Abschnitt der Hauptphase des VD 18 ist auf Projekte mit bis zu zweijähriger Laufzeit angelegt. Weitere Abschnitte sind vorgesehen.

## II. Rahmenbedingungen der Antragstellung und der Förderung

Die Aufforderung zur Antragstellung für den zweiten Abschnitt der Hauptphase richtet sich an Bibliotheken in Deutschland, die im Sinne des Massenerschließungs- und Digitalisierungsvorhabens über eine signifikante Anzahl an Drucken und Zeitschriften des

---

<sup>1</sup> Haller, Klaus: Digitalisierung und Erschließung der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts (= Schriften zum Bibliotheks- und Büchereiwesen in Sachsen-Anhalt 88), Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, 2007.

18. Jahrhunderts verfügen, die über einen der Bibliotheksverbände bzw. die Zeitschriftendatenbank (ZDB) nachgewiesen und noch nicht auf nationalbibliographischem Niveau erschlossen und digitalisiert wurden.<sup>2</sup> Durch die Private-Public-Partnership zwischen der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) und Google, in deren Rahmen die an der BSB vorhandenen Drucke des 18. Jahrhunderts außerhalb der DFG-Förderung digitalisiert und mit DFG-Förderung ausschließlich erschlossen werden, sind die an der BSB nachgewiesenen VD18-Titel in der Regel von einer Einbeziehung durch andere Bibliotheken ausgeschlossen. Eine Förderung der Erschließung dieser Titel auch an anderen Bibliotheken als der Bayerischen Staatsbibliothek ist für einen späteren Zeitpunkt geplant.

## 1. Verfahren der Antragstellung

Im zweiten Abschnitt der Hauptphase erfolgt die Zuweisung von Titeln auf der Grundlage einer neu eingerichteten VD 18-Datenbank bei der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbandes (GBV). **Alle Bibliotheken, die die Rahmenbedingungen im o. g. Sinne erfüllen und Interesse an einer Beteiligung an der Ausschreibung zum zweiten Abschnitt der Hauptphase des VD 18 haben, sind aufgefordert, Interessensbekundungen bei der Geschäftsstelle der DFG einzureichen.**

Nach dem Eingang von Interessensbekundungen mit Titelmengen für eine Förderung von maximal zwei Jahren wird die koordinierende Einrichtung des VD 18, derzeit die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen, in Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale des GBV und den weiteren Verbundzentralen eine Zuweisung von konkreten Titeln an die interessierten Bibliotheken vornehmen. Diese Titeluweisung wird die Grundlage Ihres Antrags im Rahmen der Ausschreibung darstellen.

Zeitschriftenbände können ebenfalls im zweiten Abschnitt der Hauptphase einbezogen werden. Die Katalogisierung der Zeitschriftentitel erfolgt über die ZDB. Die Einzelbände werden anschließend digitalisiert, mit einem vereinbarten Grundset an Strukturdaten versehen und online gestellt. Die Zuordnung von konkreten Zeitschriftenbänden wird **auf der Grundlage der Interessensbekundungen** durch die SUB Göttingen in Zusammenarbeit mit der ZDB erfolgen.

---

<sup>2</sup> Die bislang erschlossenen und digitalisierten VD18-Titel sind sowohl über das ZVDD (<http://www.zvdd.de/>) als auch über das VD 18-Portal ([http://bibliothek.uni-halle.de/projekte/portal\\_vd\\_18/](http://bibliothek.uni-halle.de/projekte/portal_vd_18/)) recherchierbar.

## 2. Fristen und Rahmenbedingungen der Förderung

**Für die Zuordnung von konkreten Titeln (Monographien) bzw. Bänden (Zeitschriften) über die VD 18-Datenbank und / oder die ZDB sind Interessensbekundungen im Vorfeld der Antragstellung zwingend erforderlich.** Die eingesandten Interessensbekundungen müssen die Anzahl der einem Antrag zu Grunde zu legenden Monographien bzw. Zeitschriftenbände enthalten. Interessensbekundungen zur Beteiligung an der zweiten Hauptphase müssen **spätestens bis zum 30.01.2015** bei der Geschäftsstelle der DFG eingegangen sein.

Nach der erfolgten Zuweisung von konkreten Titeln bzw. Bänden werden Sie durch die Geschäftsstelle der DFG über die Zuweisung informiert und mit Nennung der konkreten Einreichungsfrist zur Ausarbeitung eines Antrags aufgefordert werden. Die Frist zwischen der Information über die erfolgte Zuweisung und der Einreichung des Antrags wird **zwei Monate** betragen.

Grundsätzlich gelten die Rahmenbedingungen des DFG-Förderprogramms „Erschließung und Digitalisierung“ (s. [DFG-Vordruck 12.15](#)) und die DFG-Praxisregeln „Digitalisierung“ (s. [DFG-Vordruck 12.151](#)).

Darüber hinaus gelten folgende, in der Pilotphase des VD 18 erarbeitete Kriterien:

- Der in der Pilotphase des VD 18 ermittelte durchschnittliche Seitenpreis für Monographien liegt bei 0,54 € (Katalogisierung, Digitalisierung, Strukturdatenerstellung, Onlinestellung). Bei den Zeitschriften (mit einem Grundset an Strukturdaten) gilt ein durchschnittlicher Seitenpreis von 0,35 €. Die DFG übernimmt in der Hauptphase des VD 18 zwei Drittel dieser durchschnittlichen Seitenpreise.
- Der als Durchschnittspreis ermittelte Wert für Monographien gilt als verbindlicher Richtwert. Ausschließlich in begründeten Ausnahmefällen (bspw. Spezialbestände mit überwiegendem Kleinschrifttum oder vielen Faltkarten und -tafeln) kann der explizit nachzuweisende Mehraufwand zu einem über dem Durchschnittspreis liegenden Mittelbedarf führen, der entsprechend beantragt werden kann.
- Bezüglich der Katalogisierung von Monographien gelten die in der Pilotphase festgelegten Katalogisierungsrichtlinien, die auf den Regeln für die Katalogisierung alter Drucke in den verschiedenen Bibliotheksverbänden basieren.

- Bei der Vergabe von Strukturdaten gilt der von den VD 18-Pilotbibliotheken vereinbarte Mindeststandard auf der Grundlage der Strukturdatenterminologie des DFG-Viewers.<sup>3</sup>
- Für Zeitschriften gilt ebenfalls das vereinbarte Grundset an Strukturdaten (wie Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Register, Paginierung).<sup>4</sup>
- Die erzeugten Digitalisate müssen dem METS/MODS-Anwendungsprofil entsprechen und über eine OAI-Schnittstelle zur Verfügung gestellt werden.
- Antragstellende Bibliotheken müssen die Bereitschaft mitbringen, eng mit allen am VD 18 beteiligten Bibliotheken zu kooperieren.

Zur Berechnung der entsprechenden Aufwände bei der Ausarbeitung des Antrags dienen die von den Pilotbibliotheken ermittelten durchschnittlichen Seitenzahlen als Orientierung: Für Monographien und mehrbändige Werke wurden durchschnittlich 130 Seiten pro Titel, für Zeitschriften durchschnittlich 280 Seiten pro Band ermittelt. Bei unikalem Bestand können diese durchschnittlichen Seitenzahlen entsprechend niedriger oder höher ausfallen. Im Antrag sollte grundsätzlich dargelegt werden, wie die der Kalkulation zugrunde gelegte Seitenzahl ermittelt wurde. Ihrer Orientierung bei der Planung des Antrags kann außerdem die in der Pilotphase ermittelte durchschnittliche Katalogisierungsleistung für Monographien dienen: Erreicht wurde eine Katalogisierungsleistung von durchschnittlich 12 Titelaufnahmen pro Tag und Person.

Wie in sämtlichen von der DFG-geförderten Erschließungs- und Digitalisierungsvorhaben ist ein Drittel der projektspezifischen Kosten in Eigenleistung zu erbringen. Die Kosten für die projektbezogene Sicherung der Daten werden als Eigenleistung anerkannt. Eine Förderung dieser Kosten aus DFG-Mitteln kann nicht erfolgen. Ebenfalls in Eigenleistung wird die Projektkoordination erwartet. Kleineren Einrichtungen wird geraten, ggf. Kooperationsprojekte mit größeren Informationseinrichtungen einzugehen.

Die Anschaffung von Geräten kann im Rahmen des VD 18 nicht bei der DFG beantragt werden.

Anträgen ist der Leitfaden für die Antragstellung ([DFG-Vordruck 12.01](#)) zu Grunde zu legen.

---

<sup>3</sup> <http://dfg-viewer.de/strukturdatenset/>

<sup>4</sup> Im ZDB-Eintrag wird ein Link zu den digitalisierten Bänden der Zeitschrift eingefügt.

Die Projektlaufzeit des zweiten Abschnitts der Hauptphase ist auf **24 Monate** beschränkt.

Interessierte Einrichtungen, die sich nicht an der vorliegenden zweiten Ausschreibung der Hauptphase beteiligen möchten, werden die Möglichkeit haben, sich zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen von Folgeausschreibungen am VD 18 zu beteiligen.

### **III. Ansprechpartnerinnen und -partner in der Geschäftsstelle der DFG und im Projektkonsortium des VD 18**

Alle Interessierten können sich jederzeit gerne mit den jeweiligen Ansprechpartnerinnen und -partnern in Verbindung zu setzen.

Ansprechpartnerinnen in der Geschäftsstelle der DFG sind:

Kathrin Kessen,

Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme,

53170 Bonn,

Tel.: +49 228 885-2094,

E-Mail: [Kathrin.Kessen@dfg.de](mailto:Kathrin.Kessen@dfg.de)

Ulrike Hintze,

Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme,

53170 Bonn,

Tel.: +49 228 885-2399,

E-Mail: [Ulrike.Hintze@dfg.de](mailto:Ulrike.Hintze@dfg.de)

Ansprechpartner in der SUB Göttingen als koordinierender Einrichtung der Hauptphase des VD 18 ist:

Dr. Christian Fieseler,

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen,

37070 Göttingen,

Tel. +49 551 39 5280,

E-Mail: [fieseler@sub.uni-goettingen.de](mailto:fieseler@sub.uni-goettingen.de)